Stadt Sundern (Sauerland)

Der Bürgermeister

Protokoll

IKEK Sundern – Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

- Öffentlichkeitsbeteiligung

Ortsteile Altenhellefeld, Hellefeld, Linnepe, Westenfeld

PHASE 2

Stadt Sundern
Abt. 3.1 Stadtentwicklung und Umwelt
Rathausplatz 1
59846 Sundern
www.sundern.de

Dezember 2018

Protokoll

IKEK Sundern - Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

▪ Öffentlichkeitsbeteiligung Ortsteile Altenhellefeld, Hellefeld, Linnepe, Westenfeld

PHASE 2

Ort:	Schützenhalle Hellefeld Hellefelder Straße 3 59846 Sundern-Hellefeld
Datum:	04.12.2018
Uhrzeit:	19.00 – 21.00 Uhr
Protokoll:	Anne Rodenbusch

Etwa 15 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Phase 2 der Öffentlichkeitsbeteiligung für die Ortsteile Altenhellefeld, Hellefeld, Linnepe und Westenfeld teil, um an der Entwicklung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Stadt Sundern mitzuwirken.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch Herrn Ohlig (Fachbereichsleiter, Fachbereich 3 Stadtentwicklung und Infrastruktur der Stadt Sundern), erläuterte er die Einordnung des IKEK in den gesamtstädtischen Kontext. Anschließend berichtete Frau Kraft (Büro Stadt + Handel, Dortmund) über den bisher durchlaufenen und geplanten Prozess zur Aufstellung des IKEK und zeigte Beispielprojekte aus anderen IKEK-Prozessen auf.

Im Anschluss wurden vier Kleingruppen – nach den Ortsteilen Altenhellefeld, Hellefeld, Linnepe und Westenfeld – gebildet. Aufgabe der Kleingruppen war es, auf Basis der in der ersten Phase herausgearbeiteten Ergebnisse konkrete Projektideen für die einzelnen Ortsteile (oder auch Ortsteilübergreifend) zu entwickeln und nach Wichtigkeit für den Ortsteil zu priorisieren. Die Ergebnisse der vier Gruppen werden im Folgenden zusammengefasst.

Ortsteil Altenhellefeld

Teilnehmerzahl:	2
Moderator(en):	Frau Rodenbusch (Stadt Sundern, FB 3, Abt. 3.1)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Altenhellefeld und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen.
Für Altenhellefeld wurden folgende Projekte benannt:

Projekt „Aufwertung Bolzplatz“ (Punkte: 1)
- Bolzplatz im Südwesten wird derzeit nicht gut angenommen, daher ist eine Aufwertung in einen Multifunktionsplatz vorgesehen
- Ansprechpartner: IG Eichen; Ansprache durch Ortsvorsteher
- Zeitraum /Umsetzung: ggf. kurzfristig (Emissionen?)

Projekt „Parkanlage Junkernwiese“ (Punkte: 1)
- Qualitative Aufwertung der Parkanlage; Schaffung eines „Erholungsbereiches“
- Grünschnitt „entbuschen“
- Angebote zur Erholung schaffen, z.B. Aufstellung von Ruhebänke (Beispiel: geschwungene Bänke) im Südwesten der Anlage
- Prüfen, ob im Nordwestlichen Bereich der Anlage (Teich), auch eine Zugänglichkeit hergestellt werden kann. Ggf. ökologisch wertvoll?
- Eigentümerin: Stadt Sundern
- Zeitraum/Umsetzung: kurzfristig

Projekt „Event“-Gelände Sportplatz (Punkte: 1)
- Der bestehende Sportplatz wird derzeit nicht mehr als solcher genutzt. Nutzung durch Rettungshundestaffel
- Im Ortsteil besteht keine Möglichkeit größere Veranstaltungen durchzuführen, daher ist der Aufbau (temporär) von Zelten angedacht mit Nutzung der Toilettenanlage, Anschlüsse des Feuerwehrgerätehauses
- Die Nutzung der „alten“ Hütte sollte als Lagerplatz für Equipment der Rettungshundestaffel umgebaut werden

- Ansprechpartner: Zelt über Vereine OV, Stadt Sundern
- Zeitraum/Umsetzung: Mittelfristig

Projekt „Rad-/Fußwegeverbindung nach Hellefeld“ (Punkte: 1)

- Sichere Verbindung nach Hellefeld schaffen, ggf. Verbreiterung des bestehenden Wegs
- Ansprechpartner: Stadt Sundern?
- Zeitraum/Umsetzung: Mittelfristig

Projekt „Wohnen im Alter“ (Punkte: 1)

- Schaffung von „Senioren“-WGs in Gebäuden im Ort (z.B. in größeren Landwirtschaftlichen Gebäude); im Gegenzug Nutzung der frei werdenden Gebäude für Jüngere, um diese vor Ort zu halten
- Übernahme von Aufgaben für den Ort durch Seniorinnen und Senioren, z.B. Brötchen backen, Scheine halten, Obstbäume)
- zunächst Ansprache /Information von Personen vor Ort, um Bedarfe/Interesse einschätzen zu können (ggf. Konzepterstellung durch Externe)
- Ansprache über den Ortsvorsteher
- Zeitraum/Umsetzung: Langfristig

Projekt „Bürgerbus“: (Punkte: 1)

- Bedarf wird durch Schülerinnen/Schüler und Seniorinnen/Senioren gesehen, um Zeiten abzudecken, in denen der Linienbetrieb nicht erfolgt
- Beförderung nach Fahrplan (Ergänzung bestehendes Busnetz) z.B. an Markttagen
- Linie über Hellefeld, Linnepe, Altenhellefeld, Westenfeld nach Sundern
- „Andocken“ an bestehenden Verein
- Ansprechpartner: Herr Breier, Bürgerbus e.V.
- Zeitraum/Umsetzbarkeit: Langfristig

Ortsteil Hellefeld

Teilnehmerzahl: ca. 4
Moderator(en): Frau Kraft (Büro Stadt + Handel, Dortmund)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Hellefeld und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen.
Für Hellefeld wurden folgende Projekte benannt:

Projekt „10 Jahre Wanderparadies Altes Testament“
- Jubiläum in 2019
- Veranstaltungsorganisation und Aktionen
- Ortsteilübergreifend
- „10 Gebote“: nicht nur wandern, Marketingschlagworte: sportlich, jung, kreativ, dynamischm aktiv, familienfreundlich
- Ansprechpartner/Organisationsteam: Ortsvorsteherrunde, Einbindung Stadtmarketing
- Zeitraum/Umsetzung: kurzfristig

Projekt „Nachnutzung Pfarrhaus“
- Rahmenbedingungen abstecken: Welche Nutzungen würden sich im Pfarrhaus realisieren lassen? Seniorengerechtes Wohnen? Ggf. gemeinsam mit Altenhellefeld; Eigentumsverhältnisse, Entwicklungsmöglichkeiten, Interessenten prüfen

Projekt „Treffpunkt Dorfgemeinschaft“
- Für kleinere Gruppen/Veranstaltungen: Musik, Tanzen
- Erschwinglich
- Bedarfsgerecht
- Niederschwellig
- Anlaufpunkt Tagestouristen, z.B. Speiseraum Schützenhalle separieren; Schule (nicht barrierefrei)

Ortsteil Linnepe

Teilnehmerzahl: ca. 3
Moderator(en): Herr Blume (Stadt Sundern, FB 3, Abt. 3.1)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Linnepe und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen.
Für Linnepe wurden folgende Projekte benannt:

Projekt „Kindergarten attraktiv erhalten“ (Punkte: 3)
- Attraktivierung des Umfeldes: Parkplätze, Zuwegungen
- Kinder müssen auch aus den anderen Ortsteilen in den Kindergarten kommen

Projekt „Radwegeverbindung“ (Punkte: 2)
- Radwegenetz für die Gesamtstadt schaffen

Projekt „Verkehrsberuhigung“ (Punkte: 2)
- Prüfung der Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung an der Hauptstraße und der Zufahrt zum Kindergarten

Projekt „Arbeitsplätze schaffen/erhalten“ (Punkte: 1)
- Co-Working-Place für Gesamtstadt Sundern
- Rahmenbedingungen schaffen, hochwertige Arbeitsplätze, Fachkräfte
- Handlungsbedarf, da fehlende Flächen für Industriebetriebe

Projekt „Ferien-/Zeltlager“ (Punkte: 1)
- Einnahmequelle für den Schützenverein
- Unstimmigkeiten mit Anwohnern klären

Weitere Projekte (Ohne Punkte)
Projekt „Ansprechpartner für Vereinsvorstände“
- Ansprechpartner für immer größer werdende Hürden für Vereinsarbeit, z.B. DSGVO für Gesamtstadt

Projekt „Seniorenpflegeheim“
- Zusammenschluss der Ortschaften/Region
- Zusammenspiel mit medizinischer Versorgung

Projekt „Gestaltung Umfeld Kapelle“
- Wie kann die Gestaltung aussehen, qualitative Aufwertung, neue Funktionen? Angebote?
- Ansprechpartner: Kirchengemeinde

Projekt „App für Mitfahrgelegenheiten“
- Organisation von Mitfahrgelegenheiten zum Einkaufen/Medizinische Versorgung
- Zielgruppe prüfen; Kosten-Nutzen-Abschätzung, Alternativen: WhatsApp-Gruppe, freiwilliger Ansprechpartner, Aushang etc. ; Kosten

Ortsteil Westenfeld

Teilnehmerzahl:	ca. 6
Moderator(en):	Frau Büchner (Büro Stadt + Handel, Dortmund)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Westenfeld und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen.
Für Westenfeld wurden folgende Projekte benannt:

Projekt „Um-/Neugestaltung Ortsmittelpunkt“ (Punkte: 6)
- Planungen bereits laufend, Entwürfe durch Garten- und Landschaftsbauer
- Bemühungen um Fördergelder
- Kopplung mit Neugestaltung der Straße
- Geschichtstafel
- Zeitraum/Umsetzung: kurzfristig

→ Projekt „Imagefilm“ für Westenfeld

Projekt „Vereinsnetzwerk schaffen“ (Punkte: 4)
- ortsteilübergreifend
- Gemeinsam für mehr Engagement und Mitgliederakquise
- Abstimmung bei zentralen Fragestellungen: Termine, DSGVO etc.
- Orte insgesamt zusammenbringen
- Bestandsaufnahme aller Vereine

Projekt „Bürgerbus“ (Punkte: 3)
- Bürgerbus erweitern und Ausweiten auf Nahversorgung→ Einkaufslinie
- Gesamtkonzept für Altes Testament, Zusammenschluss mit den anderen Ortsteilen

Projekt „Mehrgenerationen-Wohnen im Ort“ (Punkte: 3)

- Prüfen des konkreten Bedarfs und der Flächenmöglichkeiten
- Verknüpfung mit Betreuungsangeboten
- Umnutzung des alten Schulgebäudes, Folgenutzung?
- Prüfung der Finanzierung über Investor
- Zusammenarbeit mit Seniorenbeauftragter
- Ansprache der Akteure Beispielprojekt im Ortsteil Hagen

Projekt „Integration“ (Punkte: 2)

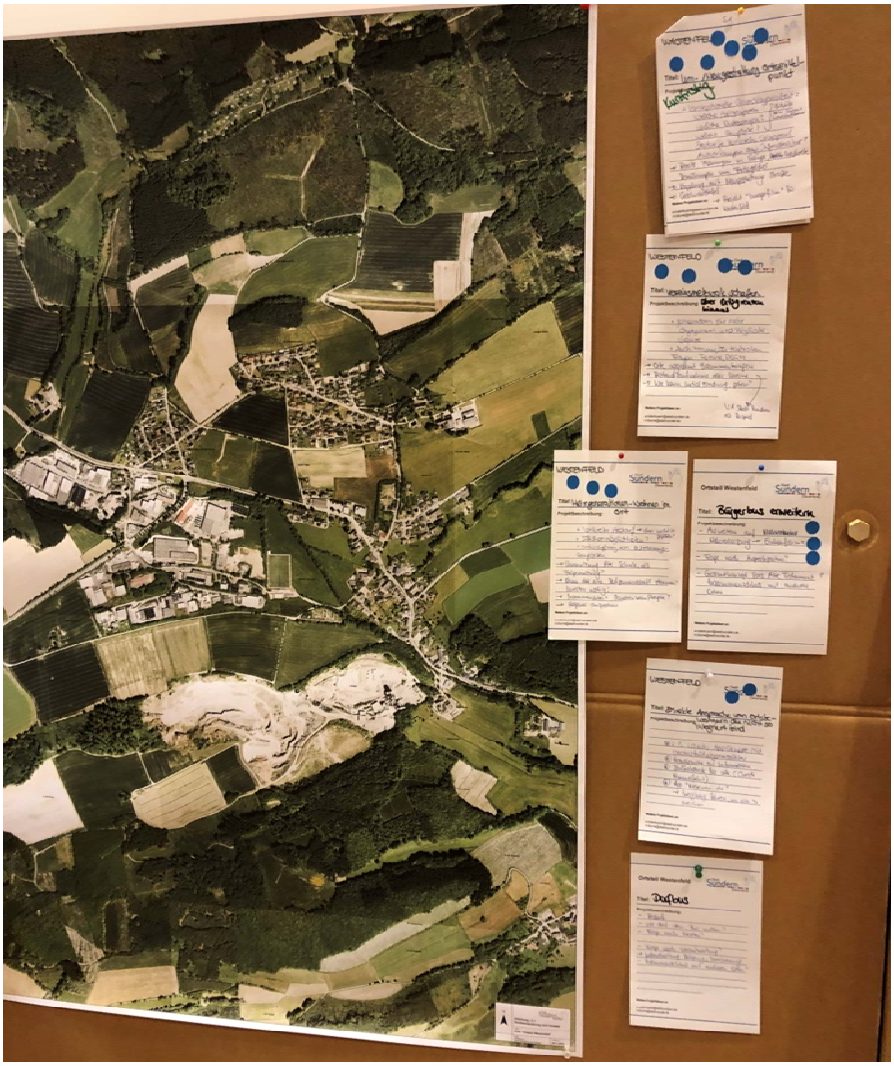
- Direkte Ansprache von Ortsbewohnern, die nicht so integriert sind
- z.B. WhatsApp-Gruppe mit Veranstaltungsnewsletter; Hausbesuche zur Information; Dorffrühstück für alle (Christi Himmelfahrt); App „Nebenan.de“ → zweigleisig fahren, um alle zu erreichen

Weitere Projekte (Ohne Punkte)
Projekt „Dorfbus“

- Prüfen Bedarfe, Finanzierung, Nutzer, Instandhaltung, Kooperation mit anderen Ortsteilen

Projekt „Umgestaltung Umfeld Schützenhalle, Außenanlagen

- Qualitative Aufwertung, Nachhaltigkeit: Pflegeaufwand



Ergebnispräsentation und Diskussion

Die vorstehenden Ergebnisse der einzelnen Kleingruppen wurden allen Anwesenden nach Beendigung dieser zweiten Phase der Gruppenarbeit durch Sprecher, die sich zur Berichterstattung aus den einzelnen Gruppen bereit erklärt hatten, vorgestellt.

In der anschließenden Diskussion wurden als gemeinsame Themen für alle drei Ortsteile insbesondere die Themen Radwege, Wanderparadies, Bürgerbus und Senioren/Mehrgenerationenwohnen angesprochen.

Ausblick auf das weitere Verfahren:

Im Anschluss an die erste und zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung werden die Ergebnisse durch die Stadtverwaltung zusammengeführt, aufgearbeitet und bilden die Grundlage für das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept. Das Konzept wird der Öffentlichkeit voraussichtlich im II. Quartal 2019 in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Für das Protokoll:

Anne Rodenbusch, 19.12.2018